

# Lebensqualität für Migrant\*innen: Bedarf der Zielgruppe

Speaker: Dr. Edward Omeni  
Affiliation: Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung  
(DeZIM) e.V.



## Präsentationsübersicht

- Lebensqualität Theoretische Perspektiven
- Ergebnisse des AD-Net-Care / Prava Projekts: Reflections zum Thema Lebensqualität und Wohlbefinden (Schwerpunkt ältere Migranten in Deutschland)
- Fazit: Schlussfolgerungen und Empfehlungen für weitere Forschung



## Lebensqualität Theoretische Perspektiven

### Sechs Bereiche der Lebensqualität (Kelley-Gillespie; 2009)

- Soziales Wohlbefinden
- Körperliches Wohlbefinden
- Psychisches Wohlbefinden
- Kognitives Wohlbefinden
- Spirituelles Wohlbefinden
- Umweltbezogenes/kontextuelles Wohlbefinden

\*Andere Komponenten und  
Determinanten der Lebensqualität:  
Gesundheit, familiäre und soziale  
Unterstützung; funktionale  
Unabhängigkeit; persönliche Finanzen  
(Martinez-Martin et al. 2012)

## Lebensqualität Theoretische Perspektiven

### Objektives und subjektives Wohlbefinden

(Ross et al., 2020; Western and Tomaszewski, 2016;  
Stephoe et al., 2015)

- Subjektives Wohlbefinden im Zusammenhang mit Zufriedenheit /Glück und positiven Emotionen
- Objektives Wohlbefinden im Zusammenhang mit der sozialen Umgebung und den Bedingungen



## Ergebnisse AD-Net-Care / Prava Projekte im Überblick

Ad-Net-Care: Fokus auf die Erfahrungen älterer Migranten bei der Organisation und dem Zugang zu Pflegediensten in 3 Regionen

Prava Projekt: Untersucht die Rolle von Kulturvermittlern in der Altenpflege, insbesondere in Städten mit einer großen Anzahl von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

## Ergebnisse AD-NET-CARE und PRAVA

- **Zugangshindernisse:** Ältere Migranten haben Schwierigkeiten bei ambulanten Pflegediensten, bedingt durch Sprachbarrieren, komplexe Verfahren und fehlende Mehrsprachunterstützung.
- **System Komplexität in Der Pflege:** Das komplizierte Pflege/ Gesundheitssystem erschwert den Zugang zu Pflegedienstleistungen durch bürokratische Hürden, Informationsmangel und technische Schwierigkeiten.
- **Sprachbarrieren:** Sprachprobleme sind vor allem in Regionen ohne ausreichende Dolmetscher ein großes Problem. Oft sind improvisierte Übersetzungen von Angehörigen notwendig, was den Zugang zu Dienstleistungen erschwert.
- **Angst und Zurückhaltung bei der Nutzung von Diensten:** Die Angst vor Kontaktaufnahme mit Dienstleistern aufgrund früherer Erfahrungen verhindert oft die Inanspruchnahme von Diensten. Hierbei spielen kulturelle Sensibilität und die Verfügbarkeit geschlechtsspezifischer Betreuung eine Rolle.
- **Intersektionalität der Hindernisse:** Unterschiedliche Formen von Diskriminierung und konservative Haltungen unter Fachleuten können einzigartige Hindernisse aufgrund von Geschlecht, Ethnizität oder Religion schaffen und den Zugang ungleich gestalten

## Ergebnisse im Kontext breiterer Überlegungen zur Lebensqualität älterer Migranten

Sechs Bereiche der Lebensqualität (Gillespie; 2009)

1. Soziales Wohlbefinden
2. Körperliches Wohlbefinden
3. Psychisches Wohlbefinden
4. Kognitives Wohlbefinden
5. Spirituelles Wohlbefinden
6. Umweltbezogenes/kontextuelles Wohlbefinden

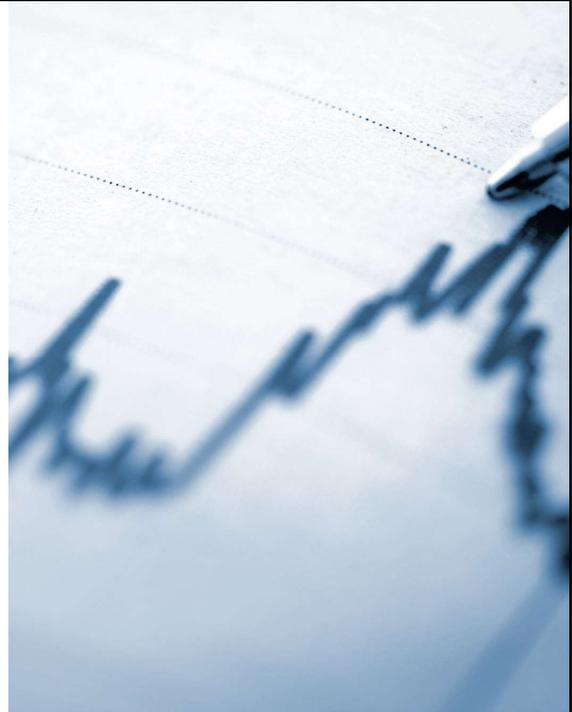


## Soziales Wohlbefinden

- Ergebnisse betonen Bedeutung von Unterstützungsnetzwerken, erweiterten Familien und Migrantenorganisationen für soziales Wohlbefinden.
- Diese Netzwerke bieten praktische Hilfe und Zugehörigkeitsgefühl.
- Herausforderungen für ältere Migranten in Unterstützungsnetzwerken betonen Einsamkeit und Isolation.
- Fokus auf Bewältigung von Isolationsproblemen und Förderung intergenerationaler Initiativen.
- Glaubensgemeinschaften sind oft erste Anlaufstelle für Pflegebedürftige.
- Anerkennung der Pflegearbeit durch diese Organisationen zur Förderung von Migrantenwohlbefinden.
- Bedarf an lokalen Lösungen und Förderprogrammen mit Unterstützung von Versicherungsanbietern, Kommunalbehörden und Interessengruppen für MSO und Glaubensgemeinschaften.

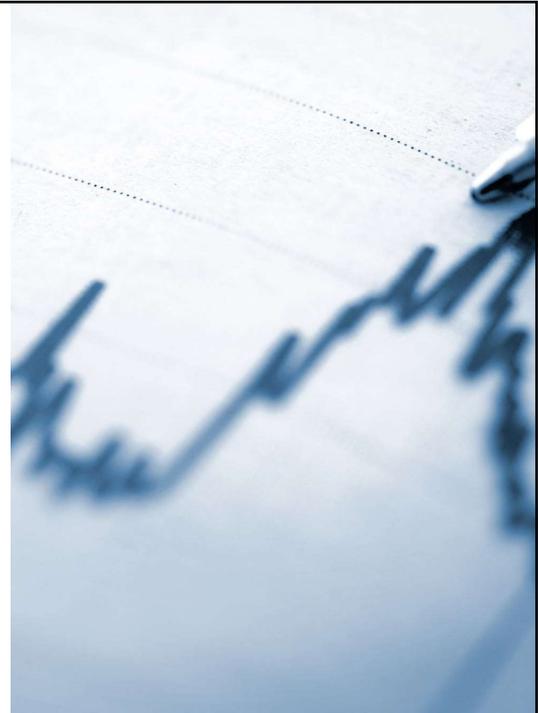
## Körperliches und Psychisches Wohlbefinden

- Viele ältere Migranten sind häufig von arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen und kumulativen Lebensbelastungen betroffen (Warnes, et al 2004)
- Affektive Auswirkungen von Barrieren und negativen Erfahrungen mit offiziellen Behörden und Diensten
- Zugangsbarrieren, Stress, Diskriminierung und unsensible Haltungen Risiko Faktoren für das Körperliches und psychisches Wohlbefinden.



## Kognitives Wohlbefinden

- Kognitives Wohlbefinden umfasst Gedächtnis, Konzentration und Entscheidungsfindung.
- Beeinflusst die Unabhängigkeit/ Autonomie.
- Unsere Ergebnisse deuten auf die Rolle von Technologie hin, um die Funktionsfähigkeit und Unabhängigkeit zu unterstützen.
- Technologie ist wichtig für soziale Verbindungen und Unabhängigkeit, wird jedoch informell genutzt.
- Diese Technologien werden noch nicht ausreichend genutzt und erfordern weitere Forschung zur Optimierung in der Pflege Seniorenbetreuung..



## Umweltbezogenes Kontextuelles Wohlbefinden

---

Zum Beispiel: Dienstleistungen, öffentliche Mobilität und soziale Unterstützungsnetzwerke in der Gemeinde.

---

Auch die Zugänglichkeit von kulturell sensiblen Diensten.

---

Unsere Ergebnisse zeigen die direkte Verbindung zwischen Lebensqualität und der Verfügbarkeit von Dienstleistungen.

---

Dienstleistungsbarrieren betreffen nicht nur Einzelpersonen, sondern können ganze Familiengruppen/Netzwerke beeinflussen, wenn Familien „Lücken“ in der Pflege abdecken müssen (Sprachprobleme, Personalwechsel oder mangelnde kulturelle Sensibilität).

---

Neben einem Fokus auf das individuelle Wohlbefinden gibt es eine breitere Diskussion darüber, wie Dienstleistungsbarrieren die Lebensqualität von ganzen Familien und möglicherweise Gemeinschaften beeinflussen.

## Fazit

---

Das Wohlbefinden älterer Migranten hängt von Dienstverfügbarkeit und Bedürfnis-Sensibilität ab.

---

Bewältigungsstrategien weisen auf Dienstleistungslücken und innovative Lösungen hin.

---

Technologie kann die Pflege älterer Menschen unterstützen, erfordert jedoch weitere Implementierung in Pflegekontexten.

---

Digitales Wohlbefinden sollte in das Konzept der Lebensqualität integriert werden.

---

Die wichtige Rolle von Informellen Netzwerken; migrantengeführten Organisationen und Netzwerken - Immer in Kontext von Barrieren.



Thank You

## Bibliography

- Kelley-Gillespie, N. (2009). An integrated conceptual model of quality of life for older adults based on a synthesis of the literature. *Applied Research in Quality of life*, 4, 259-282.
- Martinez-Martin, P., Prieto-Flores, M. E., Forjaz, M. J., Fernandez-Mayoralas, G., Rojo-Perez, F., Rojo, J. M., & Ayala, A. (2012). Components and determinants of quality of life in community-dwelling older adults. *European Journal of Ageing*, 9, 255-263.
- Steptoe, A., Deaton, A., & Stone, A. A. (2015). Subjective wellbeing, health, and aging. *The Lancet*, 385(9968), 640-648.
- Ross, D. A., Hinton, R., Melles-Brewer, M., Engel, D., Zeck, W., Fagan, L., ... & Mohan, A. (2020). Adolescent well-being: A definition and conceptual framework. *Journal of Adolescent Health*, 67(4), 472-476.
- Western, M., & Tomaszewski, W. (2016). Subjective wellbeing, objective wellbeing and inequality in Australia. *PLoS ONE*, 11(10), e0163345.
- Warnes, A. M., Friedrich, L., Kellaher, L., & Torres, S. (2004). The diversity and welfare of older migrants in Europe. *Ageing and Society*, 24(3), 307-326.